



BÜRGERINFO

zum Inhalt des jährlichen Durchführungsberichts 2016

Version: 27.06.2017

www.by-cz.eu



Ziel ETZ
Freistaat Bayern –
Tschechische Republik
2014–2020 (INTERREG V)



Europäische Union
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

als Ziel-ETZ-Programmbehörden ist uns per Verordnung (EU) Nr. 1303/ 2013 vorgegeben, jedes Jahr einen sog. Jährlichen Durchführungsbericht („Jahresbericht“) zu erstellen. Die Jahresberichte werden auf unserer Programmhometpage www.by-cz.eu veröffentlicht. Sie enthalten alle relevanten Programminformationen des jeweils vorangegangenen Programmjahres, sind jedoch in ihrer Darstellung eher technischer Natur und daher für Externe recht unleserlich. Daher ist es uns eine Freude, zusammen mit dem jeweiligen Jahresbericht eine Bürgerinfo zu dessen Inhalt zu veröffentlichen. Bitte beachten Sie, dass die hier bereitgestellten Informationen nicht im Detail über die Programminhalte und -strukturen aufklären, sondern eine komprimierte und verständlichere Information zum Inhalt des jährlichen Durchführungsberichts 2016 darstellen – und somit einen gut lesbaren Überblick über die wichtigsten Geschehnisse des letzten Jahres im Programm geben. Als erste Anlaufstelle für die Inhalte und Schwerpunkte des bayerisch-tschechischen Förderprogramms empfehlen wir Ihnen die Kurzfassung unseres Kooperationsprogramms. Dieses Dokument (so wie auch die viel technischere Langversion) finden Sie auf der Startseite unserer Homepage als Download.



Abbildung 1 – Karte des Fördergebiets

Die Umsetzung des Programms im Fördergebiet bleibt weiter spannend und durchaus komplex. In 2016 ist das Programm operativ mehr und mehr angelaufen. Auch wenn natürlich (viele) weitere administrative Aufgaben zu erledigen und zahlreiche Prozesse zu implementieren sind, so wurden in den beiden Begleitausschusssitzungen, die in 2016 stattfanden, über 50 Projekte eingeplant (zusätzlich zu diversen genehmigten Kleinprojekten aus unseren beiden Kleinprojektfonds, die durch die beiden Euregios

im Programmgebiet verwaltet werden). D.h. über 50 mal eine gemeinsame Herausforderung bzw. Problemstellung, die in freundschaftlicher bayerisch-tschechischer Zusammenarbeit angegangen wird; über 50 mal gelebte bayerisch-tschechische Zusammenarbeit; über 50 mal Kooperationen diverser Projektpartner, bei der die Landesgrenzen keine Rolle spielen; über 50 mal unser gemeinsames Grenzgebiet ein Stück weiter gebracht und über 50 mal die gelebte Zusammenarbeit weiter vertieft. Wir freuen uns, dass unser Programm nun also auch operativ mit Leben gefüllt wurde und weiterhin wird und Bayern und Tschechen täglich gemeinsam daran arbeiten, dass die Grenzen auch im Kopf zunehmend abgebaut werden.

Die Durchführung und Ausgestaltung des Förderprogramms in 2016

Nachdem in 2015, wie im letzten Jahr berichtet, ausschließlich die Projekte der Technischen Hilfe (also Mittel für die Programmbehörden zur effektiven Verwaltung der Programme) und Mittel für die beiden Kleinprojektfonds durch den Begleitausschuss genehmigt wurden, lief das Programm in 2016 operativ nun so richtig an. Soll heißen, potentielle Projektträger konnten im vergangenen Jahr zu zwei öffentlich angekündigten Stichtagen ihre gemeinsam erarbeiteten Projektanträge einreichen. Zu diesen Stichtagen kommt dann die Projektbewertungsmaschinerie ins Rollen und das mehrwöchige Verfahren zur Prüfung und Bewertung beginnt. Auch wenn die Zeitspanne bis zur Entscheidung über die Förderung der Projekte für den ein oder anderen auf den ersten Blick lange erscheinen mag, ist sie doch dringend nötig: Zunächst müssen die Anträge in Bayern und Tschechien geprüft werden (formale Prüfung, Plausibilitätsprüfung und Prüfung auf Programmkonformität, plus abschließende Antragsprüfung am Ende des gesamten Prozesses), um dann auf mehreren Ebenen bewertet zu werden, etwa bezüglich der inhaltlichen Qualität und der grenzübergreifenden Wirkung. Dies nimmt natürlich Zeit in Anspruch, denn die unabhängigen Bewertungsstellen müssen neben den 30-80seitigen Anträgen meistens auch diverse Anlagen (z.B. Baupläne, Begründungen, begleitende Stellungnahmen, Kostenpläne) checken und bewerten. Durch das Zusammenführen der verschiedenen Punktebewertungen können letztendlich maximal 100 Punkte erreicht werden. Nur Projekte mit mindestens 70 Punkten werden dem Begleitausschuss zur Diskussion und Entscheidung vorgelegt (Projekte mit unter 70 Punkten werden lediglich zur Information vorgelegt). Punktesystem und Mindestgrenze wurden einvernehmlich in der neuen Förderperiode eingeführt, um eine durchschnittlich hohe Qualität der vorgelegten Projekte zu gewährleisten. Projekte, die diese Hürde zunächst nicht nehmen konnten, haben laut einem klar geregelten Verfahren die Möglichkeit, ihre Anträge zu überarbeiten und neu einzureichen. Selbiges gilt für Projekte, die der Begleitausschuss zwar grundsätzlich nicht schlecht findet, aber mit Hinweisen zur inhaltlichen Verbesserung versehen zur Überarbeitung zurückstellt.

Unser elektronisches Monitoringsystem (eMS) war in 2016 mittlerweile so weit eingerichtet, dass alle Anträge über dieses System elektronisch erstellt und eingereicht werden konnten. Zugegeben, es gab insbesondere hier und da noch kleinere technischen Probleme; gemeinsam konnten wir diese aber sukzessive abstellen und

dieses komplexe System, über das beispielsweise ab Mitte 2017 auch die Projektabrechnungen erfolgen werden, an die Bedürfnisse unseres Programms so anpassen, dass es unseren Antragstellern stabil zur Verfügung stand.

Den Anfang in 2016 machte die insgesamt dritte Sitzung des Begleitausschusses am 21. und 22. Juni in Bischofsgrün im Landkreis Bayreuth in Bayern. Nach Durchlaufen der ersten Einreichungsrunde, die mit großem Interesse und einer Bilanz von 75 Projektanträgen zu Ende gegangen war, wurden durch den Begleitausschuss 35 Projekte mit einem EFRE-Volumen von über 23,5 Millionen Euro eingeplant; davon 15 mit sog. Vorbehalt, der zunächst erfüllt werden muss (etwa die Herausnahme einer bestimmten Kostenposition), bevor die Mittelbindung für das Projekt rechtlich erfolgen kann. Allein in der in 2014-2020 neu eingerichteten Prioritätsachse ‚Forschung und Innovation‘, in der erstmalig kleine und mittlere Unternehmen beteiligt werden können, wurden 17 Projekte ausgewählt und dadurch bereits die Hälfte der Mittel dieses Förderschwerpunkts ausgeschöpft. Des Weiteren wurde der "Grundsatzbeschluss zur Vorlage von Projekten an den Begleitausschuss" genehmigt, der im Detail das oben angerissene Verfahren zum Umgang mit Projekten regelt, die weniger als 70 Punkte erhalten haben bzw. überarbeitet werden sollen. Ebenso erfolgte die jährliche Berichterstattung zum Arbeitsbereich Information und Kommunikation. Der Bericht umfasst sowohl eine Bewertung der erzielten Fortschritte der Kommunikationsstrategie als auch einen Ausblick auf im Folgejahr geplante Maßnahmen. Die Analyse erfolgt mittels programmspezifischer Kommunikationsindikatoren, die in der programmeigenen Kommunikationsstrategie zuvor festgelegt wurden.



3. Sitzung des Begleitausschusses Freistaat Bayern – Tschechische Republik Ziel ETZ 2014–2020, 21.-22.06.2016, Bischofsgrün
3. zasedání Monitorovacího výboru Česká republika – Svobodný stát Bavorsko Cíl EÚS 2014–2020, 21.-22.06.2016, Bischofsgrün



Abbildung 2 – Gruppenfoto der dritten Begleitausschusssitzung

In der dritten Sitzung wurde abschließend festgelegt, dass die vierte Ausschusssitzung kurz vor Jahresschluss am 13./14. Dezember 2016 in Pilsen in der Tschechischen Republik stattfinden würde.



Abbildung 3 – Gruppenfoto der vierten Begleitausschusssitzung

Nach Durchlaufen der zweiten Einreichungsrunde wurden dem Begleitausschuss dort 39 Projektanträge zur Behandlung vorgelegt. 21 Projekte wurden nach teils intensiven Diskussionen eingeplant, davon sechs mit Vorbehalt. In den einzelnen Prioritätsachsen zeigte sich damit nach der vierten Begleitausschusssitzung insgesamt folgender Stand:

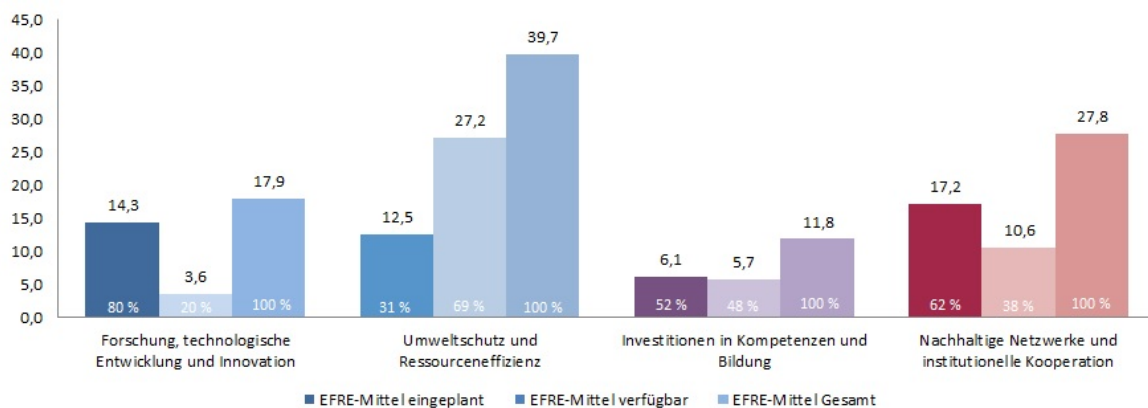


Abbildung 4 – Stand der EFRE-Mittel im Programm nach der vierten Sitzung des BAs in Mio. EUR und %

Die Abbildung verdeutlicht die große Nachfrage nach Fördermitteln und den großen Willen, im Grenzgebiet gemeinsam zusammenzuarbeiten: Ende 2016 waren bereits über 50% der EFRE-Mittel unseres Förderprogramms verplant. Ein konkretes Beispiel aus dem Bereich der Forschungs- und Innovationsförderung ist das Projekt ‚BarkBeeDet: Drohnenbasierte Früherkennung von Bäumen mit Borkenkäferbefall‘. Im Projekt wird eine Methode entwickelt, womit der Borkenkäferbefall unter Verwendung unbemannter Luftfahrtsysteme (UAS = Drohnen) frühzeitig erkannt werden kann. Dabei soll aktuelle Fernerkundungssensorik zum Einsatz kommen. Durch Upscaling-Tests wird der Maßstab, bei dem eine Borkenkäferfrüherkennung möglich ist, analysiert. Dies ist die Grundlage, um das Verfahren für eine Praxisanwendung auf einer fliegenden Plattform mit möglichst großer Flächenleistung zum Einsatz zu bringen.

Weiter informierte die Verwaltungsbehörde über die Annahme des Jahresberichts 2015 durch die EU-Kommission. Schließlich wurden noch grundsätzliche Themen der Programmsteuerung besprochen, etwa diverse angepasste und aktualisierte Programmdokumente, die sich mittlerweile auf unserer Homepage befinden; oder Informationen über den Zielerreichungsgrad der Outputindikatoren bei den einzelnen Projekten. Diese Indikatoren sollen die konkreten Ergebnisse der Projekte messbar machen und dienen dem Begleitausschuss in den einzelnen Sitzungen so auch als zusätzliche Entscheidungsgrundlage bzw. Vergleichsmöglichkeit.

Öffentlichkeitsarbeit 2016

Die Öffentlichkeitsarbeit des Programms machte auch in 2016 keine Pause. An erster Stelle ist in diesem Zusammenhang unsere jährliche Informationsveranstaltung zu nennen, die dieses Mal am 27. und 28. September 2016 in der Tschechischen Republik stattfand. Den Auftakt machte im Gemeindehaus in Modrava eine Fachkonferenz, an der Vertreter der bayerischen und tschechischen Ministerien, der tschechischen Bezirke, der Euregios und der Gemeinden und Städte von beiden Seiten der Grenze über den Status des Programms informiert wurden. Weiter wurden aus unserem Programm geförderte Projekte vorgestellt, etwa das Projekt Goldsteig – das Wanderwegenetz am "Grünen Dach Europas" oder das Projekt PhotoStruk, das sich mit der Analyse historischer Photographien aus dem Grenzgebiet beschäftigt. Am darauffolgenden Tag wurde es ein wenig sportlich: Von der Gemeinde Modrava und der Stadt Železná Ruda (Eisenstein) wurden zwei Themenwanderungen entlang des Flusses Vydra bzw. auf dem Rücken des Berges Panther organisiert. Die Öffentlichkeit hatte so die Möglichkeit, auf diese Weise die Projekte unmittelbar vor Ort kennen zu lernen. In Hinblick auf das Feedback der Anwesenden sind wir der Auffassung, dass das Event gelungen ist und ein Erfolg war. Überzeugen Sie sich aber bitte selbst:



Abbildung 5: Jährliche Informationsveranstaltung 2016: Konferenz in Modrava



Abbildung 6: Jährliche Informationsveranstaltung 2016: Wanderung auf dem Rücken des Berges Panzer



Abbildung 7: Jährliche Informationsveranstaltung 2016: Wanderung entlang des Flusses Vydra

Die Informations- und Kommunikationsarbeit ist aber nicht auf ein einzelnes Event beschränkt. Sie findet bei uns im Programm stetig statt. Beispielsweise wurden im Zusammenhang mit unserem Ziel ETZ-Programm durch unsere Bezirke, Regierungen und Euregios Dutzende Veranstaltungen, Seminare und Vorträge für insgesamt über 1000 Teilnehmer abgehalten. Diverse Medienberichte und Pressemitteilungen helfen dabei, unser Programm der Öffentlichkeit noch bekannter zu machen und das Interesse dafür weiter zu steigern. Zahlreiche verteilte Publikationen und Werbematerialien unterstützen die Programmbehörden dabei.

Auch unsere Programhomepage erfreute sich 2016 hoher Beliebtheit. Über 100.000 Mal wurde sie im Jahr 2016 angeklickt. Das dürfte auch damit zu erklären sein, dass unsere Homepage inhaltlich stetig wächst und immer neue Informationen und Dokumente für Sie bereithält – seien es erweiterte Informationen zu den Förderfähigkeitsregeln, den diversen Stufen der Antragsprüfung oder den aktuellen Einreichfristen für die kommenden Begleitausschusssitzungen. So wie unser Programm weiter ausgebaut und implementiert wird, so wächst auch unsere Homepage und stellt für Sie alle wichtigen und notwendigen Unterlagen zur Verfügung.

Abschließend bleibt uns zu sagen, dass Ihnen zum einen dieser Rückblick hoffentlich gefallen hat und wir uns zum anderen auf ein neues Jahr erfolgreicher Zusammenarbeit mit Ihnen freuen. Wir wünschen allen Antragstellern gutes Gelingen bei der Ausarbeitung bzw. Durchführung ihrer Projekte. Die Antragsbearbeitenden Stellen werden Ihnen bei Fragen mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Mit freundlichen Grüßen,

Ihre Programmbehörden im bayerisch-tschechischen ETZ-Förderprogramm